

Bewährtes und Neues beim Kneipp-Festival

63 Teilnehmer präsentieren sich im Kurpark – Auch die Kultur kommt zu ihrem Recht

Bad Kötzing. (ma) 23 Teilnehmer haben sich für die Kneipp- und Gesundheitswoche gemeldet, 63 wollen sich beim Gesundheitsfestival am 12. September präsentieren: Mit dieser Erfolgsmeldung wartete der Vorsitzende des Kneippvereines, Josef Budweiser, am Montag bei der Abschlussbesprechung im Haus des Gastes auf.

Alle Beteiligten fanden sich dazu ein, um bisher Festgelegtes nochmals zu prüfen und das eine oder andere noch offene Detail zu klären. Neben Bewährtem wird es auch Neuerungen geben, welche die Veranstaltung weiter aufwerten und attraktiver machen sollen. Hinsichtlich der Teilnehmer bestätigte Josef Budweiser, dass alle nach der sorgfältigen Prüfung durch den Arbeitskreis „den wissenschaftlichen Anforderungen einer modernen Kneipp-Physiotherapie vor allem auch aus kurärztlicher Sicht“ entsprechen. Für eine reibungslose Organisation der Großveranstaltung sorgt der Arbeitskreis aus Vertretern von Stadt, Kurverwaltung, Kneippverein und Stadtmarketing.

Neben den gesundheitlichen Aspekten kommt auch die Kultur angemessen zu ihrem Recht. So ist etwa für den 17. September ein „Klangweg von Wurzel bis Krone“

mit Eva Rautenberg am Klavier konzipiert. Das Programm in der Jahnhalle wird von Bojana Pajtler gesanglich begleitet. Tags darauf ist dann in der Lindnerhalle der „Baye-rische Rausch“ mit der Further Tanzmusik und der Altneihäuser Feierwehrkapell'n angesagt.

Damit die Veranstaltung das gebührende Echo findet, wird im Vorfeld die Werbetrommel entsprechend gerührt. Dies geschieht etwa durch die Einbindung von Presse und Lokalradio, aber auch durch

entsprechende Beschilderungen. Jürgen Schödlbauer, Vorsitzender des Vereins Stadtmarketing, ging detailliert auf die neu ins Programm gekommene „Gesundheitsrallye“ ein. Diese gliedert sich in fünf Kategorien: Vorträge, Bewusst genießen, Bewegungs- und Wasserangebote, Vorsorgeuntersuchungen und Bewusst einkaufen. Durch die entsprechenden Stempel kann jeder Teilnehmer nachweisen, dass er den Parcours erfolgreich absolviert hat. Wichtig dabei ist, dass jede Katego-

rie berücksichtigt wird. Carola Höcherl-Neubauer kündigte an, dass es auch wieder entsprechende Angebote für die Kinder geben werde. Autos, Navigationsgeräte oder Rasenmäher gibt es unter anderem im Rahmen der Autoschau zu sehen. Dass auch für die Besucher umfangreiche Aktivitäten vorgesehen sind, berichtete Martin Mühlbauer.

Schließlich ging es noch darum, Wünsche und Planung hinsichtlich der Stellplätze abzugleichen. Herbert Heindl, dem diese Aufgabe oblag, hatte damit nur wenig Probleme, denn im Vorfeld war eigentlich schon alles geklärt worden, was es zu klären galt. Im Zusammenhang mit den Ständen appellierte Kurdirektor Josef Barth an alle Aussteller, sich doch Gedanken hinsichtlich eines moderneren Erscheinungsbildes zu machen. Die „Zeiten einfacher Stellwände mit aufgeklebten Zetteln“ seien vorbei, sagte er. Es gebe neue, moderne und auch praktische Varianten der Präsentation. Entsprechende Muster hatte Erich Fuchs mitgebracht.

„Wir sind stolz auf unsere Aussteller“, stellte Josef Budweiser abschließend fest, ehe sich alle mit Plakaten eindeckten und im „Einzelgespräch“ noch das eine oder andere Detail geklärt werden konnte.



Ständen und stehen allen Beteiligten für Fragen und Wünsche zur Verfügung: Die Mitglieder des Arbeitskreises. Foto: M. Alt